

Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher

Wo können Sie als Erzieherin oder als Erzieher arbeiten?

Die abgeschlossene Ausbildung zur Erzieherin / zum Erzieher befähigt Sie zur sozialpädagogischen Arbeit ...

- in der Kinderkrippe
- in der Krabbelstube
- im Kindergarten
- in der Kindertagesstätte
- im Kinderhort
- in Spiel- und Lernstuben
- im Kinder- und Jugendheim
- in Einrichtungen offener Kinder- und Jugendarbeit
- in sonderpädagogischen Einrichtungen, incl. Sonderschulen
- in Kinderstationen von Krankenhäusern

Welche Fächer gehören zur Ausbildung ?

Lernbereich I: Gesellschaft und Kultur	
Deutsch	dient der persönlichen geistigen Auseinandersetzung mit Sachtexten und Literatur, die die Lebensverhältnisse und -erfahrungen von Menschen thematisieren. Fernerhin können Sie Ihre mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit trainieren.
Fremdsprache (Englisch)	Der Englischunterricht fördert exemplarisch Ihre Fremdsprachenkompetenz und öffnet Ihr Denken und Verstehen für einen fremden Kulturbereich. Der erfolgreiche Abschluss im Fach Englisch ist eine Voraussetzung für den Erwerb der Fachhochschulreife
Soziologie und gesellschaftlicher Politik	Diese Fächer tragen zur Klärung Probleme und Prozesse bei.
Religion	konfrontiert Sie mit dem Wagnis einer Lebensgestaltung aus christlicher Orientierung. Sie werden Perspektiven christlicher Lebensgestaltung und tragende Ideen anderer Religionen kennenlernen, um letztthin eine bewusste Entscheidung zur Entwicklung Ihrer erwachsenen Religiosität treffen zu können
Lernbereich II: Sozialpädagogische Theorien & sozialpädagogische Praxis	
Sozialpädagogische Grundlagen	Hier werden Sie sich mit Theorien der kindlichen Entwicklung, sowie typische Fragen und Probleme erzieherischen Handelns auseinandersetzen können
Sozialpädagogische Konzepte und Strategien	In diesem Fach werden Zielsetzungen, Handlungsmöglichkeiten und Methoden einer planvollen Förderung von Kindern und Jugendlichen vermittelt
Ökologie / Umwelt- und Gesundheitspädagogik	beinhaltet pädagogische Möglichkeiten der Naturbegegnung mit Kindern sowie Fragen eines nachhaltigen Umweltbewusstseins
Religionspädagogik	zeigt inhaltliche und methodische Möglichkeiten, sich zusammen mit Kindern für ein in Vertrauen angenommenes Leben zu öffnen

Recht / Organisation / Verwaltung	Dieses Fach führt Sie ein in die gesetzlichen Rahmenbedingungen von Erziehung und Erziehungshilfen. Zudem bekommen Sie einen Einblick in die Organisation von sozialpädagogischen Einrichtungen und unumgängliche Verwaltungsvorgänge, die Ihre erzieherische Arbeit begleiten
---	--

Lernbereich III: Medien sozialpädagogischen Handelns

AV-Medien	Audiovisuelle Apparate (vom Radio bis zum PC) vermitteln Kindern nicht nur inhaltliche Vorstellungen vom menschlichen Leben, sondern beeinflussen durch die Art ihrer Bedienung, ihrer technischen Möglichkeit zur Abbildung und Interpretation von Realität die Lebenskonzepte von Kindern und Jugendlichen. Sie sollten sich mit den miterziehenden AV-Medien auskennen und sie sinnvoll zu nutzen verstehen.
Bewegung	vermittelt Ihnen abwechslungsreiche Gelegenheiten zur Körpererfahrung, zur motorischen Förderung und lebensfrohen Orientierung von Kindern und Jugendlichen.
Gestaltung	ermuntert Sie zu vielfältigen Materialerfahrungen und zu handwerklicher Übung. Darüber hinaus eröffnet Ihnen das Fach Möglichkeiten neuer Wahrnehmungsweisen und kreativen Ausdrucks
Kinder- und Jugendliteratur	führt Sie in den speziellen Medienbereich des Buches in Schrift und Bild. Das traditionsreiche Medium Buch prägt immer noch die Vorstellungswelt von Kindern und Jugendlichen und kann Perspektiven menschlichen Lebens vermitteln
Musik	schärft Ihr Ohr für Klangreichtum der Welt, für den unerschöpflichen Sound des Lebens. Sie werden angeregt, Musik und musikalische Experimente mit Kindern ausüben zu können
Spiel	fördert Ihre Spielfreude und Ihren Einfallsreichtum für anregend-unterhaltsame Spielangebote, durch die Kinder sich einen Zugang zur Welt suchen

Lernbereich IV: Sozialpädagogisches Handeln

Sozialpädagogische Praxis	Exkursionen, Erkundungen und Praktikumsphasen erlauben Ihnen, Ihre pädagogisch-praktischen Erfahrungen zu vertiefen. Sie bieten Ihnen Gelegenheit, Ihr beruflich-fachliches Können zu erproben
Wahlpflichtbereich	In einer projektorientierten Unterrichtszeit suchen Sie vertiefte Einblicke in besondere sozialpädagogische Arbeitsbereiche. Zugleich bereiten Sie sich auf ein Praktika in einem speziellen erzieherischen Tätigkeitsfeld vor: Arbeit mit älteren Kindern oder mit Jugendlichen, mit behinderten Menschen oder Tätigkeiten im Rahmen der Erziehungshilfe oder im interkulturellen Bereich
Wahlfächer	Nach personellen und finanziellen Möglichkeiten der Schule können besondere Kurse, Vorlesungen, Projektstage oder Studientage eingerichtet werden. Sie dienen einer maßgeblich von Ihnen mitbestimmten Förderung Ihrer sozialpädagogischen Kenntnisse bzw. der Übung von erzieherischen Fertigkeiten und Fähigkeiten.

Welche Voraussetzungen zur Erlangung eines Ausbildungsplatzes brauchen Sie?

Laut **Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialpädagogik** vom 10. Februar 1999 in der Fassung vom 27. Januar 2003 gelten folgende Aufnahmebedingungen:

1. Zeugnis des Mittleren Abschlusses
(Abschlusszeugnis der Realschule oder Abschlusszeugnis der 2-jährigen Berufsfachschule in Hessen oder Zeugnis der Fachschulreife oder Versetzungszeugnis nach Klasse 11 einer gymnasialen Oberstufe oder ein als gleichwertig vom Staatlichen Schulamt anerkanntes Zeugnis)
mit befriedigenden Noten in den praktisch und geisteswissenschaftlich orientierten Fächern.
2. Einen Berufsabschluss als Staatlich geprüfte SozialassistentIn (diese Ausbildung können Sie auch an dieser Schule absolvieren) oder den Abschluss einer sozialpädagogischen, pflegerischen oder rehabilitativen Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer oder die erfolgreiche Teilnahme an einer Feststellungsprüfung zum Nachweis einer gleichwertigen beruflichen Vorbildung.
Die Zulassung zur Feststellungsprüfung setzt den Nachweis einer Berufstätigkeit von drei Jahren und von sozialpädagogischer Erfahrung voraus. Hierauf sind anzurechnen:
 - eine abgeschlossene Berufsausbildung
 - erzieherische und pflegerische Tätigkeit in der Familie bis zur Dauer von zwei Jahren
 - ein studienqualifizierender Abschluss in der Sekundarstufe II bis zur Dauer von zwei Jahren
 - förderliche Studienleistungen an Fachhochschulen und Hochschulen
 - die Ableistung eines sozialen Jahres
 - der Grundwehr oder Zivildienst
 - einen Auslandsaufenthalt als Au-Pair bis zur Dauer von 12 Monaten
 - sozialpädagogische Berufstätigkeit
 - ohne sozialpädagogische Erfahrungen, ist ein Praktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung zu absolvieren

Bestandteil der Feststellungsprüfung ist ein Gespräch über die sozialpädagogischen Erfahrungen. Das Verfahren dazu regelt die Fachschule in eigener Verantwortung.

3. Stabile Gesundheit und psychische Belastungsfähigkeit.
4. Ein erfolgreich beständenes Bewerbungsverfahren

Gerne informieren wir Sie telefonisch:

Montag bis Freitag von 8.00 - 13.00 Uhr unter 06171 - 92430 durch Frau Kürten.
Zeitlich unbegrenzt über Fax 06171 -924322 oder E-Mail info@kettlaro.de. Im Internet finden Sie uns unter www.kettlaro.de

Wie muss Ihre schriftliche Bewerbung aussehen?

Ihre Bewerbung richten Sie an:

Ketteler - La Roche - Schule
Fachschule für Sozialpädagogik
Altenhöfer Weg 61
61440 Oberursel / Ts.

Ihr Bewerbungsschreiben schicken Sie uns bitte im Zeitraum September bis Dezember des Jahres vor Ausbildungsbeginn zu und legen folgende Unterlagen bei:

- Tabellarischer Lebenslauf
- Kopien Ihrer Abschlusszeugnisse

- Nachweise Ihrer beruflichen oder berufspraktischen Tätigkeiten
- Nachweise anderer Bildungsvoraussetzungen
- zwei neue Passbilder
- ein ärztliches Attest über Ihre gesundheitliche Eignung; es ist spätestens bei Aufnahme der Ausbildung vorzulegen und darf zu diesem Zeitpunkt **nicht älter als zwei Monate** sein.

Nach Eingang Ihrer Bewerbungsunterlagen werden Sie zu einer persönlichen **Bewerbung** eingeladen. Dabei haben Sie Gelegenheit, Ihre beruflichen Vorstellungen und Absichten sowie Ihre bisherigen berufspraktischen Erfahrungen darzustellen. Sie können weitere Informationen über die schulische Ausbildung erfragen und einen ersten Einblick in die Schulräumlichkeiten bekommen.

Wie verläuft die Bewerbung?

a) Die Vorauswahl

Gesichtspunkte:

- Regionalität
- schulische Leistungen
- praktische Erfahrungen
- außerschulisches Engagement (z.B. Musikinstrument)
- Lebensalter und -umstände

b) Bewerbungstag

1. Erste Gesprächsrunde in einer Kleingruppe
 - * Vorstellung
 - * fachliches Gespräch zu einem pädagogischen Problem
2. Zweite Gesprächsrunde in einer Kleingruppe
 - * Fragen zu Ausbildungsvorstellungen und -erwartungen
 - * Klärung von Berufsmotivationen
 - * zur Philosophie der ErzieherInnenausbildung an der Ketteler-La Roche-Schule
3. Pause
4. Schriftlicher Test zu einem pädagogischen Fachtext
5. Rundgang durch die Schule und weiterführenden Fragen zur Ausbildung
6. Einzelgespräch
 - * Durchsicht der Bewerbungsunterlagen
 - * Klärung individueller Lernvoraussetzungen und besonderer Bedingungen der Lebens- und Lernsituation

Gesichtspunkte für die Vergabe eines Ausbildungsplatzes:

- Wachheit, Neugier und Fragefähigkeit, Differenziertheit der Wahrnehmung
- sprachliche Ausdrucksfähigkeit, Differenzierungsvermögen, Artikulationskraft und erzählerische Kompetenz
- Problembewusstsein, Fähigkeit zum Perspektivenwechsel; erste Ideen zur beruflichen Rolle
- Motivation;
- Argumentationsfähigkeit und Selbstbehauptungsvermögen
- Erfahrungshorizont und persönliche Reife
- Textverständnis und schriftliche Ausdrucksfähigkeit

Was will das Kollegium der Ketteler - La Roche - Schule in der ErzieherInnenausbildung erreichen?

Unser Ziel und Auftrag ist, Sie in Ihrem beruflich-fachlichen Identitätsfindungsprozess zu unterstützen und mit Ihnen Wege zu einer verantworteten erzieherischen Tätigkeit zu finden. Wir vermitteln fachliches Grundwissen wie auch methodische Möglichkeiten der erzieherischen Arbeit. Wir fordern immer wieder Ihre Reflexionsfähigkeit, die kritische

und selbstkritische Überprüfung Ihrer Ausbildung und beruflichen Entwicklung. Wir wünschen uns Ihre konstruktive Mitarbeit bei der Gestaltung des schulischen Zusammenseins, sei es im Unterricht, in der Schülersvertretung, bei Festen und Feiern, bei der Lösung von Konflikten und der notwendigen Anstrengung, miteinander berufliches Lernen zu lernen. Im Glücksfall mag dann auch Ihre Ausbildung zu einer persönlich reichen Erfahrung führen.

Unser Handeln ist in verschiedenartiger Gestalt Ausdruck eines in christlichen Werten begründeten Engagements für eine gute Erzieherausbildung und da, wo es wechselseitiges Vertrauen erlaubt, auch für eine tragfähige Lebensorientierung. Die Frage, was uns Lebensgrund sein kann, betrachten wir nicht als erledigt oder als eine intellektuelle Spielerei, sondern als eine notwendige Herausforderung gegenüber Gleichgültigkeit, ängstlicher Abschottung und kalter Banalität. Wir werden Sie daher ausdrücklich, oft auch indirekt mit religiösen Fragen konfrontieren, mit Ihnen nach aufrichtigen religiösen Ausdrucksformen suchen und gemeinsam Gottesdienst feiern.

Was müssen Sie für eine Ausbildung an der Ketteler - La Roche - Schule bezahlen?

Hessische SteuerzahlerInnen decken über das Ersatzschulfinanzierungsgesetz nur einen Teil der Kosten zum Betrieb der Schule bzw. für die Ausbildungskosten. Deswegen erheben wir einen eigenen monatlichen **Schulgeldbeitrag** von € 80,-; insgesamt für das erste und zweite Ausbildungsjahr **jeweils € 960,-**.

Im dritten Ausbildungsjahr verlangen wir inkl. der Prüfungsgebühren **einmalig € 230,-**.

Die **religionspädagogische Ausbildung** während des Berufsanererkennungsjahres wird durch die Diözese Limburg bzw. die Evangelische Kirche Hessen-Nassau finanziert und ist für Sie **kostenfrei**.

Sofern Sie im Wohnheim ein **Zimmer** mieten wollen, bezahlen Sie derzeit **ca. € 220,-**. Wenden Sie sich mit Ihrem Mietinteresse an **Sr. Adele (06171-9250)** unter der o.g. Anschrift der Schule.

Wie lange dauert die Ausbildung ?

Die Ausbildung dauert **drei Jahre** und gliedert sich in

- eine **zweijährige schulische Ausbildung**, eingeschlossen **zwei Blockpraktika** (6 bzw. 7 Wochen)
- ein von Seiten der Schule begleitetes **Berufsanererkennungsjahr** in einer sozialpädagogischen Einrichtung.

Der schulische Ausbildungsabschnitt endet mit einer **Theoretischen Prüfung**. Die bestandene Prüfung ist Voraussetzung für die Aufnahme des Berufsanererkennungsjahres. Am Ende des Berufsanererkennungsjahres melden Sie sich zur **Methodischen Prüfung**, nach deren Bestehen Sie "**Staatlich anerkannte Erzieherin**" sind.

Die Ausbildung beginnt jährlich immer nach den Hessischen Sommerferien.